

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.02.2026

Top 4.1 Elbschule Wedel MV/2026/010

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betont, dass die Politik sich für die Elbschule ausgesprochen habe. Der momentane Ablauf sei aber unglücklich. Es könne aktuell nur Verlierer geben. Die Probleme seien entstanden, weil einige ihre „Hausaufgaben“ nicht gemacht haben. Die Elbschule hat einen Mietvertrag unterschrieben. Die Politik habe erst Ende Januar 2026 davon erfahren und befinde sich nun in einer schwierigen Situation. Es müssen 139 Schülerinnen und Schüler untergebracht werden. Die Pestalozzischule gilt als der schönste Schulstandort in Wedel und befindet sich in der Trägerschaft der Stadt. Nach wie vor seien einige Fragen unbeantwortet und möglicherweise ist der Standort schon obsolet.

- 1.) Muss der Standort ausgeschrieben werden?
- 2.) Verträge mit Mieter AWO Tagespflege einhalten
- 3.) Hausmeister mit Wohnung
- 4.) Fragen zur Sporthalle
- 5.) Sanierung Steinberghalle steht an und Vereine /Schulsport muss untergebracht werden

Die Fragen sind eingereicht und hochgeladen. Der Schulrat müsse entscheiden, welcher Schulort für die Förderschule zur Verfügung steht.

Die WSI-Fraktion war auch überrascht über die kurzfristige Ansprache. Es gebe noch viele Unwägbarkeiten wie zum Beispiel das Baurecht. Wedel zeige sich oft als großer Bedenkenenträger. Aber es sei der Job der Politik, die Elbschule zu unterstützen. Der gemeinsame Antrag mit der CDU-Fraktion wurde gestellt, um das zu ermöglichen und voranzutreiben.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass seit 2022 15 Grundstücke geprüft und bewertet wurden.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass eine Schule bei einer Änderung erst entwidmet werden müsse und fragt, wie lange das dauert und welche Anträge gestellt werden müssen. Außerdem möchte sie wissen, ob überhaupt schon mit der Pestalozzi-Schule gesprochen wurde, denn die Schülerinnen und Schüler von dort müssten ja auch noch anderweitig untergebracht werden.

Die Bürgermeisterin sagt, in der Hinsicht sei noch nichts passiert, da es noch nicht spruchreif ist.

Anfrage im Haupt- und Finanzausschuss am 16.02.2026 zum Top 7.1 - Elbschule

In Ergänzung unserer Fragen im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKS) am 11.02.2026 und zur Vorbereitung auf die Beschlussfassung zum Antrag der Fraktionen CDU und WSI unter Top 7.2 bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

In der **Mitteilungsvorlage - MV/2026/010** zur Elbschule unter TOP 7.1 heißt es unter anderem:

„Verfügbarkeit (privat oder öffentlich): ... Befindet sich die Fläche im öffentlichen Eigentum, bedarf es eines Wettbewerbs z.B. einer öffentlichen Konzeptausschreibung, um weiteren möglichen Interessenten die Gelegenheit zu geben, sich um den Kauf des Grundstücks zu bewerben. Erst dann kann die Planung weiterbetrieben werden.“

1. Gilt dieses nicht auch für den Fall einer langzeitigen Verpachtung eines öffentlichen Grundstücks?

Die Stadt ist als Schulträger des Förderzentrums für eine bedarfsgerechte und angemessene sachliche und räumliche Ausstattung des Förderzentrums verantwortlich. Daher kann die Umsetzung des Antrags von CDU und WSI nur erfolgen, wenn zuvor eine alternative, den Anforderungen des Förderzentrums entsprechende Lösung gefunden wird. Die Bürgermeisterin hat im BKS angekündigt, dass die Verwaltung im Falle einer Standortverlegung mögliche Lösungen präsentieren könne.

- 2. Welche Lösungen hat die Verwaltung, wo will sie als Schulträger das Förderzentrum ab dem Schuljahr 2026/2027 adäquat unterbringen?**
- 3. Wie hoch schätzt die Verwaltung die zu erwartenden Kosten für einen Umzug der jetzigen Nutzer - einschließlich Planungs-, Umzugs- und Folgekosten wie Renovierungsarbeiten oder Raumanpassungen am neuen Standort - ein?**
- 4. Ist geplant, diese Kosten an neue Pächter des Geländes der Pestalozzi-Schule weiterzugeben?**
- 5. Kann den externen Nutzern der Mietvertrag in der Pestalozzi-Schule zum Sommer / Herbst 2026 gekündigt werden?**
- 6. Gibt es eine vakante Stelle, auf die der Hausmeister der Pestalozzi-Schule ab dem Sommer 2026 versetzt werden kann und kann dem Hausmeister mit seiner Familie eine andere Hausmeisterwohnung zugewiesen werden?**

Das Grundstück der Pestalozzi-Schule befindet sich in fußläufiger Entfernung zur Moorwegschule und verfügt seit dem Auszug der Schulkindbetreuung über freie Räume im ersten Obergeschoss. Es ist nicht auszuschließen, dass der neue Wasserschaden in der Moorwegschule kurzfristig die Anmietung von Containern erforderlich macht.

7. Könnten die freien Flächen in dem Förderzentrum gegebenenfalls als Ausweichflächen für die Moorwegschule dienen?

Die Sporthalle der Pestalozzi-Schule wird zurzeit vormittags von Schulklassen der Moorwegschule genutzt, nachmittags finden dort Kursangebote aus dem Ganztags statt und abends trainieren Sportler aus verschiedenen Wedeler Vereinen dort. Im Falle eines Abrisses könnte in dieser Sporthalle für mindestens 12-14 Monate kein Sport mehr stattfinden und das parallel zur Sanierung der Steinberghalle.

8. War die Sporthalle der Pestalozzi-Schule nicht zur Kompensation des Ausfalls der Steinberghalle eingeplant?

9. Wie soll der Lehrplan für die Schulkinder, wenn gleich zwei Sporthallen für einen längeren Zeitraum für Schulsport nicht zur Verfügung stehen, eingehalten werden?

10. Wird es in der Phase des Abrisses und Neubaus der Sporthalle nach derzeitigen Erkenntnissen neben dem RC Rist noch freie Hallenzeiten für die anderen Sportvereine in Wedel geben?

Der Mitteilungsvorlage MV/2026/010 ist zu entnehmen, seit 2022 fanden Gespräche zwischen Vertretern der Elbschule und der Verwaltung bezüglich verschiedener Grundstücke statt. Das erfolgreiche Finden eines neuen Standortes für die Elbschule gestaltete sich schwierig. Über diese Problematik wurde die Politik jedoch nicht informiert. Erst am Abend des 26.01.2026 erhielt unsere Fraktion durch Vertreter der Elbschule erstmals Kenntnis davon.

In der nichtöffentlichen Liste möglicher Grundstücke für die Elbschule werden bereits geprüfte alternative Standorte aufgeführt. Dort wird an letzter Stelle ein Grundstück in privater Hand genannt, das aktuell ungenutzt ist, eine ÖPNV-Anbindung besitzt und planungsrechtlich für den Bau einer Schule möglich wäre. Dieses Grundstück hätte den Vorteil, dass nicht kurzfristig bestehende Nutzer weichen müssten.

11. Warum wurde bzw. wird dieser Standort nicht als beste Alternative von der Stadt vorangetrieben?

12. Warum wurde die Politik nicht frühzeitig in den Findungsprozess für einen neuen Standort der Elbschule eingebunden und warum wurden damit verbundene planungsrechtliche Probleme nicht in die zuständigen Ausschüsse zur Beratung eingebracht?

13. Welche Schritte sind seitens der Politik erforderlich, um beispielsweise für das zuletzt genannte Grundstück auf der Liste schnellstmöglich die rechtlichen Voraussetzungen für den Betrieb einer Schule zu schaffen?

Offen sind weiterhin folgende - bereits im BKS gestellte - Fragen:

Das Gebäudemanagement und der FD 4-40 haben nach den Beschlüssen zur Raumdoppelnutzung sowie der Haushaltssicherungstabelle im März 2025 intensiv an einem kommunalen Raumkonzept gearbeitet. Laut Aussage der Schulleitung des Förderzentrums wurde diese bisher nicht in die kommunalen Überlegungen einbezogen.

- a. War / ist die Pestalozzi-Schule bei den Planungen hinsichtlich der Grundstücks- und Raummöglichkeiten ein entscheidender Faktor oder wurde das Gebäude bereits aus der intensiven Planung herausgenommen?**
- b. Wenn ja, warum wurde die Politik hierüber nicht informiert?**

Für die Neugestaltung des „Roten Platzes“ auf dem Gelände der Pestalozzi-Schule wurde eine Förderung durch die AktivRegion eingeworben. Gemäß den Förderrichtlinien wäre die Förderung in Höhe von 100.000 EUR zurückzuzahlen. Darüber hinaus sind für die Sanierung des Sportplatzes 220.000 EUR in den städtischen Haushalt eingestellt und ein Großteil davon wurde sicher auch schon verbraucht.

- c. Mit welchen tatsächlichen Kosten muss die Stadt Wedel für die Sanierung des Sportplatzes rechnen, auch wenn die bestehende Schule keine Zukunft hat?**
- d. Ist geplant, diese Kosten im Falle der Verpachtung des Grundstückes von einem möglichen neuen Eigentümer / Pächter zurückzufordern?**

Die Politik fordert wegen des hohen Bedarfs seit Jahren eine vierte städtische Grundschule für Wedel, die allen Kindern offensteht und einen kostenfreien Unterricht gewährt. Im März 2022 gab es einen politischen Beschluss, diese Schule an das Bauprojekt Wedel Nord zu koppeln. Dies wurde u.a. auch damit begründet, dass es innerstädtisch nicht genügend große eigene Grundstücksflächen gäbe. Unabhängig von der Realisierung von Wedel Nord, besteht weiterhin Bedarf an einer weiteren öffentlichen Regelschule, wie der Schulentwicklungsplan zeigt.

- e. Welchen Einfluss hätte die Überlassung des städtischen Grundstücks der Pestalozzi-Schule an die Träger der privaten Elbschule für die weitere Standortfindung bzw. Entwicklung einer vierten städtischen Grundschule in Wedel?**
- f. Wäre der Standort der Pestalozzi-Schule nicht auch für eine städtische Schule, evtl. unter Einbindung des Förderzentrums, geeignet?**

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Dagmar Süß, Karin Blasius, Verena Heyer, Petra Kärgel